Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 10

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Solche außergewöhnliche Erfolge sind umso höher zu taxieren, wenn sie in einem Lande errungen werden, das in der Automobil-Industrie an erster Stelle genannt werden muß. Der Firma Adolph Saurer mit ihrem Weltruf unsere aufrichtigste Gratulation.

(„Oberthurgauer".)

Allgemeines Bauwesen.

Gaswerk Bischofszell. (31. Mai.) Im Juli 1907 hatte die Munizipalgemeinde Bischofszell eine Kommission ernannt zum Studium der Frage: „Ankauf des Gaswerkes durch die Gemeinde". Die Kommission setzte sich dann mit einer Autorität in diesem Zweige, Ingenieur Weiß, Direktor des Gaswerkes Zürich, in Verbindung, um ein zuverlässiges fachmännisches Urteil einzuholen. Herr Weiß kam in seinem ausführlichen Gutachten zum Schlusse, daß die Uebernahme des Gaswerkes durch die Gemeinde sehr zu begrüßen sei. Die heutige Munizipalgemeinde-Versammlung hat nun den Ankauf des Gaswerkes zum offerierten Preise von 110,000 Fr. beschlossen. Die Aktien im Nominalwert von 500 Fr. werden mit 600 Fr. ausgelöst.

Eine mächtige Wasserleitung ist mit dem Kostenaufwand von rund einer Million Mark auf der schlachtenberühmten Hochebene von St. Privat, Vionville, Gravelotte 2c. erstellt worden. Sie umfaßt 16 Gemeinden mit 20 Ortschaften, eine Bevölkerung von rund 15,000 Einwohnern.

Krankenasylbau Dielsdorf. (Korr.) Eine kurze Berichterstattung aus dem Zürcherunterland in Bau und Entwicklung bringender Hinsicht wird vielleicht manchen fern der früheren Heimat wohnenden Wehntaler interessieren. Da das kleine Krankenasyl in Dielsdorf den Anforderungen nicht mehr genügt, wird nun ein neues großes Asyl für den Bezirk Dielsdorf gebaut; bereits sind die Pläne von den Architekten Rittmeyer & Furrer in Winterthur fertig und die Rohbauarbeiten vergeben worden: An J. Groninger, Maurermeister, Dielsdorf die Erd- und Maurerarbeiten, an J. Meier, Baumeister in Rümlang die Zimmerarbeiten, an J. Bryner, Baumeister in Zürich V die armierten Betonarbeiten, an Jehle, Spengler in Dielsdorf die Spenglerarbeiten. Ueber die Heizungsanlage liegen von Gebrüder Sulzer in Winterthur Berechnung und Plan vor; die Bauleitung wird von der Baukommission und im engeren Sinne von J. Bader in Regensberg übernommen, um die Kosten dafür zu sparen. Das neue Krankenasyl wird ein stattlicher Bau im Stiele der gut überdacheten Landhäuser, damit wird das Bild zum Orte keineswegs gestört, und gereicht es den Männern, welche in gemeinnütziger Weise die Baute ermöglichen geholfen haben, und ferner helfen, zur Ehre und Genugtuung. Wenn sich von Gönnern und Freunden des Wehntales freiwillige Geldspenden oder Legate zu Gunsten des Krankenasyles einfinden würden, so wäre dem Quästor, Herr Chemiker Maag, die große Sorge der Geldbeschaffung erleichtert und möchten wir gerne hoffen, daß diese Hoffnung mit dem guten Zweck der Baute für die armen Kranken in Erfüllung gehen möge.

Verschiedenes.

† **Robert Baumann, Wagner- und Schmiedemeister in Altdorf** (Uri) starb am 22. Mai nach langer Krankheit im Alter von erst 47 Jahren. Unsere Leser kennen den tüchtigen Meister in Fabrikation von Bauwerkzeugen, Steinkarren 2c. von vorteilhaftester Seite und bedauern mit uns aufrichtig den allzufrühen Hinschied desselben.

Ueber die Lage der bernischen Holzindustrie im Jahre 1907 sagt der Jahresbericht der bernischen Handels- und Gewerbekammer: „Die Nachfrage nach Holzwaren war das ganze Jahr durch überall ziemlich groß. Die begonnenen Neubauten geben der Parketterie für die erste Jahreshälfte 1908 ausreichende Beschäftigung. Die Möbelfabrikation machte im Jahre 1907 bessere Geschäfte als im Vorjahre. Korb- und Rohrmöbel sind von der Reisesaison teilweise abhängig und hatten ein mittleres Geschäft. In Kinderwagen, Transport- und Spielwagen und Schlitten: flotter Geschäftsgang. Die Holzschnitzerei hatte infolge der mittelmäßigen Hotelsaison und des Ausbleibens der besser zahlenden Klasse geringeren Absatz als sonst. Der Konjunkturumschlag wurde schon im Nachsommer und im Herbst empfunden, indem die sonst üblichen Nachbestellungen zum großen Teile ausblieben. Ebenso zeigt sich Zurückhaltung im Spielwarengeschäft. Die Holzschnitzerei hatte aber vermehrte Ausfuhr und arbeitete zu günstigeren Preisen mit Fr. 655,892 Jahresergebnis gegen Fr. 637,508 im Vorjahre. Allerdings soll dafür der Inlandskonsum geringer gewesen sein."

Heute noch ganz unberechenbaren Waldschaden hat der Schneefall vom letzten Samstag und Sonntag besonders in den Laubwaldungen der Schweiz angestellt; in manchen Gegenden zeigt sich heute schon, daß mindestens 1/4 der Laubbäume der Katastrophe zum vollständigen Opfer gefallen ist. Wenn man die 100,000 zerrissenen und geknickten Obstbäume zwischen Bodensee, Genfersee und in den Alpentälern mitrechnet und die zerstörten Parkanlagen und Alleen der Städte mit in Betracht zieht, so ergibt sich ein Gesamtschaden von mehreren Millionen Franken.

Die vollständige elektrische Küche des Büffets auf Station Eismeer der Jungfraubahn ist so eingerichtet, daß eine Mahlzeit von 4—5 Gängen für 60—120 Personen in kurzer Zeit zubereitet werden kann. Dazu sind erforderlich ein großer Heizplattenherd mit Brat- und Backöfen, verschiedene Einzelkochkessel von 2—70 Liter Inhalt für Wasser bis 90° C u. a. m. Die der Bahnkraftleitung entnommene Energie wird durch einen Transformator von 60 Kw Leistung auf 145 Volt Spannung gebracht. Die Anlage wurde von der Fabrik „Elektra" Wädenswil erstellt; die gleiche Firma hat auch alle Heiz- und Kocheinrichtungen für das Hotel Moserboden in Tirol geliefert. Dort werden sogar die Zimmer elektrisch durch Kachelöfen geheizt.

Die thurgauische landwirtschaftliche Schule auf Arenaberg erhält elektrische Anlage. Die Installation ist Herrn Rüedi, Elektrotechniker in Kreuzlingen übertragen worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

337. Was ist vorteilhafter bei einer Zementsteinpresse mit hydraulischem Druck, den Druck einzulassen oder zu sperren, jetzt ist sie mit einem dreiteiligen Hahnen versehen, es ist dabei große Abnutzung und es kann sehr wenig Druck darauf gelassen werden, indem das Wasser vom Hahnen sich entfernt. Wer liefert das vorteilhaftere?

338. Wer hätte noch guterhaltene Formkasten für Metallgießerei abzugeben? Gefl. Offerten an Brandenberg & Co., Metallgießerei, Zug.

339. Wer hätte zirka 600 m starke Hochdruckröhren, zirka